

STF News : Diplomierung der Schnitttechnikerinnen in St. Gallen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung
im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **108 (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678376>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

en. Die Technikerinnen und Techniker TS besitzen als Berufsgruppe in der Schweiz noch immer ein bescheidenes Image. Ihr Leistungsprofil und ihre spezifischen Kompetenzen sind wenig bekannt. Es ist denn auch erklärtes Ziel der SDKTS und des SVTS, mit gezielten Aktionen die Öffentlichkeit, Wirtschaft und Industrie, die Classe politique, die Berufsberater und die Studienanwärter selbst mit transparenter Information besser zu orientieren und den Bekanntheitsgrad des Technikers TS zu verbessern. Die Zeit ist günstig: Seit langem ist die Nachfrage nach gut ausgebildeten technischen Fachkräften nicht mehr so hoch gewesen wie heute. Durch die Neupositionierung der Fachhochschul-Absolventen für Einsätze mit erhöhten qualitativen Ansprüchen, weitet sich auch das Arbeitsgebiet des Technikers TS nach oben aus. Ihr Einsatzspektrum wird ausgeweitet und die Zahl der benötigten TS-Absolventen steigt abermals. Dank den von EurEta getroffenen Abkommen mit anderen europäischen Staaten stehen den Technikern TS bis heute acht europäische Länder offen: Deutschland, Finnland, Grossbritannien, Italien, Norwegen, Österreich, Schweden, Ungarn.

Das Symposium der Techniker/innen TS

Die Bedeutung der Techniker/innen TS und ihrer Schulen wird Thema des Symposiums im Juni sein. Ihre Ausbildung, ihr Leistungsprofil, ihr Platz in der Wirtschaft, die daraus sich er-

Techniker/innen TS haben die Wahl zwischen mehr als 50 Studien-Fachrichtungen

Die kursiv angegebenen Fachrichtungen sind aus dem Französischen bzw. Italienischen übersetzte Bezeichnungen. Die Liste gewährt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Agro, Ernährung:	<i>Nahrungsmitteltechnik</i>
Betriebstechnik:	Betriebstechnik, <i>Betriebswirtschaft, Betriebswirtschaft & Logistik</i> , Logistik, Produktionstechnik, <i>Unterhalt/Service</i> , Wirtschaftstechnik
Chemie, Kunststoff:	<i>Chemie</i> , Kunststofftechnik
Druckindustrie:	Druck- und Medienindustrie, <i>Grafische Branche</i> , Polygrafie
Elektronik:	Automation, Elektronik, Elektronik und Automation, <i>Elektrotechnik-Elektronik</i>
Elektrotechnik:	Elektro/Automation, Elektrotechnik
Energietechnik	
Flugzeugtechnik	
Hoch-, Tiefbau:	<i>Bau, Bau Metall/Sanitär</i> , Bauführer, Bauwesen, Tiefbau, Hochbau
Holz:	Schreiner, <i>Tischler</i>
Informatik:	Informatik, Elektronik und Technische Informatik, Informatiktechnik, Informatik und Netzwerktechnik
Informationstechnik:	Informationstechnik
Maschinentechnik:	Konstruktionstechnik, Maschinenbau, Maschinentechnik, <i>Mechanik</i> , Mechatronik, Metallbau, <i>Mikroelektronik, Mikrotechnik</i> , Produkt- und Prozessgestaltung
Sanitärtechnik, HLK:	Haustechnik, Heizung Klima, Heizung Klima Kälte, Sanitärtechnik
Telematik	
Textil:	Bekleidung, Spinnerei/Zwirnerei, Textillogistik, Textilveredlung, Weberei, Wirkerei/Strickerei
Uhrenindustrie:	<i>Uhren-Konstruktion, Uhren-Restaurateur</i>

gebenden Aufgaben für die Schulen, die Dachorganisationen, die Politik und die Gesetzgebung werden dargelegt und diskutiert werden. Dies mit dem Ziel, den Weg aufzuzeigen, wel-

chen die weitere Entwicklung in den nächsten Jahren einschlagen soll und der zu einem neuen Selbstverständnis der Techniker TS führen wird.

STF News – Diplomierung der Schnitttechnikerinnen in St.Gallen

Am 2. Februar 2001 konnten 8 Schnitttechnikerinnen nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung im Hörsaal der STF in St.Gallen ihre Diplome in Empfang nehmen. Dr. Christoph Haller kam dabei auf die Anforderungen zu sprechen, die die Verarbeitung «intelligenter Textilien» an die Fachleute der Bekleidungsindustrie stellt. Dr. Lukas Sigrüst, Ressortleiter Textilmaschinen des Swissmem, gratulierte in seiner Diplomsprache den Absolventinnen zur erfolgreich bestanden Prüfung. Insbesondere erinnerte er, unterstützt durch eine Videoaufzeichnung, an das interessante Projekt,

in dessen Rahmen vier Diplomandinnen in Peking ihre Arbeiten an einem speziellen Anlass der schweizerischen Textilmaschinenindustrie zu 50 Jahren Beziehungen Schweiz – China präsentieren konnten.

Neue SchnitttechnikerInnen-Klasse in St.Gallen

Am 12. Februar 2001 konnte Käthy Lenggenger als Klassenlehrerin an der Abteilung St.Gallen der STF 11 Studierende begrüßen, die die intensive dreisemestrige Ausbildung begonnen haben. Die gute Situation bei der Stellensu-

che der letzten Klasse zeigt, dass die Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs in der Praxis gesucht sind.

Schulleitung Abteilung Zürich der STF

Nach zehnjähriger Tätigkeit als Schulleiter der Abteilung Zürich, ist Walter Herrmann auf seinen Wunsch von dieser Funktion zurückgetreten. Die STF dankt ihm für seinen engagierten Einsatz, insbesondere auch während der schwierigen Periode des Drogenproblems im Letten. Er wird neben seiner Haupttätigkeit als Fachlehrer für die Fächer der Bekleidungstechnik, neu als Informatik-Koordinator der STF diesen immer wichtiger werdenden Bereich betreuen.

Der Geschäftsführende Ausschuss der STF hat Helmut Hälker zum neuen Schulleiter der

Abteilung Zürich gewählt. Er hat seine Funktion mit Beginn des Sommersemesters 2001, Anfang Februar, übernommen. Als Projektleiter für die neuen Ausbildungsangebote der STF wird es seine Aufgabe sein, im August 2001 den neuen berufsbegleitenden Studiengang für Textilkauflaute in Zürich zu realisieren. Gleichzeitig sind die Vorarbeiten für die berufsbegleitenden Ausbildungen in Textillogistik und Produktmanagement weiterzuführen, die ab August 2002 aufbauend auf dem Abschluss Textilkauflaufmann/-kauffrau angeboten werden sollen.

Dr. Ch. Haller

SVT - Kurs Nr. 2

bluesign® technology ag

Referent: bluesign® technology ag
9475 Sevelen
Herr Peter Waeber

Ort: Technorama Winterthur
Kursraum
8400 Winterthur

Tag: Dienstag, 19. Juni 2001
16.00 bis 17.30 Uhr

Programm:

bluesign® hat sich intensiv mit der Entwicklung von High-Tech-Produkten unter den Gesichtspunkten maximaler Schadstofffreiheit und höchstmöglicher Ressourcenschonung im Textilbereich befasst. Umfassend wurden dabei sämtliche Komponenten und Fertigungsschritte textiler Produkte analysiert und optimiert. Daraus entstand ein Produkt das vollumfänglich dem bluesign®-Standard entspricht. bluesign® verfügt heute über das Know-how für die Produktion von absolut schadstoffarmen, recycelbaren PES.

Organisation: Annett Hauschild

Zielpublikum: Interessierte aus Textilindustrie und -handel, FachschullehrerInnen und textiler Nachwuchs, Pressemitglieder

Kursgeld: Mitglieder SVT/SVF/IFWS
CHF 130.00
Nichtmitglieder
CHF 160.00

Anmeldeschluss: 8. Juni 2001

Innovative Möbelbezugsstoffe aus der Schweiz

Seit einigen Jahren können Stoffbezüge von Bürostühlen und Möbeln ohne Gefahr für Mensch und Umwelt in biologische Kreisläufe geführt werden. Climatex® Lifecycle™ heisst die bahnbrechende Erfindung der Schweizer Rohner Textil AG aus dem sanktgallischen Rheintal, südlich des Bodensees. Nun ist eine Weiterentwicklung des Stoffes auf dem Markt: Er ist jetzt auch noch flammhemmend, was ihn für einen Einsatz in öffentlichen Gebäuden, im Flugzeug, in der Eisenbahn oder in Autos prädestiniert.

Diese Entwicklung ist das Resultat einer mehrjährigen Zusammenarbeit zwischen dem von Greenpeace gegründeten Umweltinstitut EPEA und der Rohner Textil AG. Als Herstellerin der Möbelstoffe vermittelte die 30 Mitarbeiter zählende Rohner Textil zwischen den Chemiefirmen Ciba (Farbstoffe), Lenzing (Fasern) und Clariant (Flammschutzmittel) sowie dem EPEA-Institut, um die Unternehmen zur Offenlegung ihrer Rezepturen und Kennzahlen zu bewegen, um gemeinsam die Umweltverträglichkeit aller eingesetzten Substanzen sicherzustellen und diese gegebenenfalls durch zusätzliche Tests zu belegen. Nun bietet die Rohner Textil AG mit Climatex® LifeguardFR™ einen Möbelbezugsstoff an, der nach Gebrauch in biologische Kreisläufe geführt werden kann und der sämtliche weltweiten Normen und Kriterien als flammhemmender Stoff erfüllt.

Zuerst war die Vision

Climatex® LifeguardFR™ geht zurück auf die Vision des Architekten William McDonough und des Chemikers Prof. Dr. Michael Braungart, die beide ein nachhaltiges Produktdesign ohne Abfall fordern. Die konsequente Umsetzung der Ziele durch die gesamte Prozesskette – von den Rohstoffen über das Spinnen, Zwirnen und Färben, das Weben und Ausrüsten bis zum Kunden – ermöglichten diese bis anhin unerreichte ökologische Qualität von Produkten. Mehrere internationale Auszeichnungen wurden der Produktfamilie bereits zuerkannt.

Einer der wichtigsten Bestandteile des Stoffes ist eine nach ökologischen Kriterien modifizierte, aus dem nachwachsenden Rohstoff Buchenholz gewonnene Zellulosefaser, welche in Kombination mit Wolle ein Produkt ergibt, das klimatisiertes Sitzen garantiert. Das Umweltinstitut EPEA bestätigt ein hohes Qualitätsniveau

hinsichtlich der Gesundheits- und Umweltverträglichkeit von Climatex® LifeguardFR™, sowie die Möglichkeit einer Rückführung in biologische Kreisläufe.

Innovation und Kreativität

Die Rohner Textil AG im schweizerischen Heerbrugg hat sich mit eigener Garnfärberei und Jacquard-Weberei auf die Herstellung hochwertiger Möbelbezugsstoffe für Textilverlage und Büromöbel rund um den Erdball spezialisiert. Die weltweit führenden Hersteller und Marken setzen auf die Qualität und die Kreativität von Rohner. Die Kombination von modischem Design, Funktion, Technologie und Ökologie hat dafür gesorgt, dass Rohner eine führende Stellung in diesem anspruchsvollen Marktsegment einnimmt.

Pionierleistung

Innovationen auf verschiedensten Gebieten haben Rohner Textil zu einem Pionier gemacht: so zum Beispiel 1986 die Entwicklung von flammhemmenden Bezugsstoffen, 1987 der weltweit erstmalige Einsatz von Webmaschinen



Punkto Ästhetik mutet der flammhemmende, umweltverträgliche Möbelbezugsstoff Climatex® LifeguardFR™ nicht unbedingt als klassisches Ökoprodukt an.